

spotlightpraxis

Gelsenkirchen Familienbüro

Das Familienbüro in Gelsenkirchen ist eigentlich gar kein Büro. Und genau das ist das Erfolgsrezept: Nichts erweckt den Eindruck, dass es sich hier um eine Behörde handeln könnte. Vielmehr macht eine große runde Infotheke einen einladenden Eindruck und den Servicegedanken deutlich. Das Angebot für die Kinder ist von außen sichtbar. Durch große Schaufenster erkennt man eine Spiel- und Bewegungslandschaft. Es gibt einen großen Holzbogen zum Klettern und Balancieren und unzählige Materialien zum Anfassen, Erfahren und Experimentieren. Die Zielrichtung dieses Ortes ist ohne Worte kommuniziert: Hier wird in liebevoll gestalteter Umgebung gespielt, gefördert und beraten.

Das ist besonders gut:

- ✓ Unkomplizierte Kontaktaufnahme
- ✓ Zentrale Lage
- ✓ Offene, gläserne Gestaltung
- ✓ Familienfreundliche Öffnungszeiten
- ✓ Familienlounge mit Spielfläche und Getränkebar
- ✓ Kostenlose Eltern-Kind-Angebote und Infocenter
- ✓ Unterstützung durch ein großes lokales Netzwerk
- ✓ Interkultureller Begegnungsort



Fotos: ISA / Andreas Endemann



Gelsenkirchen Familienbüro

Die Lage und die Aufmachung des Familienbüros sind zwei ganz entscheidende Faktoren, die das Gelsenkirchener Familienbüro zu einem Erfolgskonzept machen.

Die großen „Schaufenster“ lassen diesen Ort nicht nur hell und einladend aussehen. Sie machen das Angebot an die Bevölkerung auch sichtbar und verringern so die Hemmschwelle einzutreten und in Kontakt zu kommen.

Das Familienbüro liegt mitten in der Stadt, umgeben von vielen Geschäften, Läden oder auch (Kinder-)Arztpraxen. Die Familien sind ohnehin schon vor Ort und müssen hier ihre alltäglichen Erledigungen machen. Ein Ort, der kostenfrei einlädt, zum Stillen, Wickeln, Spielen und Kaffeetrinken trifft genau die Bedürfnisse der jungen Familien.

Und da diese Bedürfnisse alle Eltern kleiner Kinder haben, kommen sie auch alle herein: egal aus welcher gesellschaftlichen Schicht, welchen Beruf sie haben, welche Sprache sie sprechen. In den letzten Monaten kommen vermehrt Väter aus Flüchtlingsfamilien, die mit ihren kleinen Kindern vorgeflohen sind und auf den Familiennachzug hoffen. Sie sind mit den Kindern auf sich allein gestellt und finden hier Unterstützung und Kontakt zu deutschen Familien. So muss sich das Familienbüro auf Besucher aus den unterschiedlichsten Ländern einstellen, die nicht alle dieselbe Sprache sprechen.

Darauf sind die Mitarbeiter des Familienbüros gut vorbereitet. Im Team arbeitet eine Mitarbeiterin, die fließend türkisch spricht. Die wichtigsten Informationen zur Nutzung der freien Kinderspielfläche können die Eltern aber auch auf Flyern in verschiedenen Sprachen nachlesen: zum Beispiel auf Rumänisch, Arabisch und Russisch. Doch manchmal reicht dieses Hilfsmittel noch nicht aus und es gibt Schwierigkeiten mit dem Lesen. Und auch hierauf hat sich das Familienbüro eingestellt. In einigen Sprachen kann man sich die Informationen und Hausregeln auch als Audio-Guide abspielen lassen.

So fühlt sich jeder willkommen und das spricht sich rum. Ein großer Anteil der Besucherinnen und Besucher ist aufgrund einer Empfehlung einer Freundin oder eines Freundes da. Andere kommen sogar „auf Rezept“. Das Familienbüro hat es geschafft einen guten Kontakt zu den umliegenden Kinderarztpraxen aufzubauen. Sie „verschreiben“ den Kindern Bewegung oder den Eltern Ernährungskurse und vermitteln sie so an das Familienbüro. Hier erwartet sie dann eine Vielzahl von Angeboten, aber auch Ansprechpersonen, die helfen und vermitteln können, wenn Probleme in der Familie auftreten.

Dass das Konzept des Familienbüros aufgeht, spiegelt sich in den Besucherzahlen wieder. 2014 ist das Familienbüro noch mit bescheidenen 450 Elternkontakten monatlich gestartet. Doch die Zahl der Besucher ist stetig gestiegen. 2017 sind es bereits durchschnittlich 1100 Elternkontakte im Monat. Davon sind 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kurse. Fast doppelt so viele Besucherinnen und Besucher nutzen den Infocounter, die Wickelmöglichkeit und die Spielfläche.



Initiatorin:

Stadt Gelsenkirchen Referat Erziehung und Bildung

Ina Woelk

Ebertstr.20, 45875 Gelsenkirchen

Tel. 0209-169-9432

E-Mail: ina.woelk@gelsenkirchen.de

Kooperationspartner:

Frühe Hilfen und Familienbüro

Sebastian Westphal

Tel. 0209-169-9495,

E-Mail: sebastian.westphal@gelsenkirchen.de

Kontakt:

www.familienbuero-gelsenkirchen.de

Impressum:

Landeskoordinierungsstelle „Kein Kind zurücklassen! Für ganz Nordrhein-Westfalen“. Träger der Landeskoordinierungsstelle: Institut für soziale Arbeit e.V. | Friesenring 40 | 48147 Münster | Geschäftsführender Vorstand: Ilona Heuchel | Stand: 07/2017
Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

